

KVB AUF INNOVATIONSKURS

In KVB FORUM, Ausgabe 10/2016, haben wir über die Voraussetzungen und aktuellen Entwicklungen im Rahmen des Innovationsfonds berichtet. Nun hat der Innovationsausschuss beim Gemeinsamen Bundesausschuss die mit Spannung erwarteten Förderbescheide zu innovativen Projekten neuer Versorgungsformen in der Gesetzlichen Krankenversicherung bekanntgegeben – mit guten Nachrichten für die KVB.

Die KVB konnte den Innovationsausschuss gleich in der ersten Förderwelle mit zwei Projekten zur Arzneimitteltherapie und Arzneimittelsicherheitsüberzeugen.

Der Andrang auf die erste Förderwelle des Innovationsfonds war groß: 225 Millionen Euro standen 2016 für die Projekte zu neuen Versorgungsformen zur Verfügung. Das insgesamt beantragte Fördervolumen belief sich auf 880 Millionen Euro. In der ersten Förderwelle konnte die KVB gleich mit zwei Projekten punkten. Bei beiden handelt es sich um Vorhaben im Themenfeld „Modellprojekte zur Arzneimitteltherapie und Arzneimittelsicherheitsüberzeugung“.

Projekt „ARENA“ (Antibiotika Resistenzentwicklung nachhaltig abwenden)

ARENA hat sich zum Ziel gesetzt, der zunehmenden Resistenzentwick-

lung von Antibiotika zu begegnen. Das Projekt wird vom AQUA-Institut in Göttingen koordiniert und wissenschaftlich begleitet. Weitere Kooperationspartner neben der KVB sind die Agentur deutscher Arztnetze, die AOK Bayern, die AOK Rheinland/Hamburg sowie der AOK Bundesverband. Das Projekt wird in insgesamt 14 Praxisnetzwerken aus Bayern und Nordrhein-Westfalen mit zirka 74.000 eingeschriebenen Versicherten der AOK umgesetzt. Es besteht aus insgesamt drei Interventionsmodulen, in denen verschiedene Ansätze zum rationalen Einsatz von Antibiotika sowie zur Reduktion von Antibiotikaresistenzen erprobt werden sollen. Methoden sind beispielsweise ein spezielles Informations- und Kommunikationstraining für die beteiligten Praxen, datengestützte Qualitätszirkel und Antibiotika-Feedbackberichte sowie Öffentlichkeitskampagnen und Informationsmaterialien zum Thema Antibiotika für Patienten. Im Rahmen des ARENA-Projekts übernimmt die KVB die Abrechnung der erbrachten Leistungen sowie die fachliche Beratung und Bewertung des Projekts – insbesondere in Hinblick auf eine Überführung in die Regelversorgung.

Projekt „RESIST“ (RESISTenzvermeidung durch adäquaten Antibiotikaeinsatz bei akuten Atemwegsinfekten)

Auch das zweite Förderprojekt beschäftigt sich mit dem Thema Antibiotikaresistenzentwicklung. Im Rahmen von RESIST übernimmt der Verband der Ersatzkassen e. V. federführend die Leitung und Koordination des Projekts. RESIST wird in elf KV-Regionen bundesweit umgesetzt. Neben elf Kassenärztlichen Vereinigungen ist auch die Kassenärztliche Bundesvereinigung an der Umsetzung beteiligt. Bei RESIST stehen die akuten Atemwegsinfekte im Fokus. Die teilnehmenden Ärzte sollen für einen besonders verantwortungsvollen Umgang mit Antibiotika sensibilisiert werden. Dies geschieht durch die Einführung einer Antibiotikaberatungsleistung. Eine interaktive Online-Schulung mit dem Schwerpunkt Arzt-Patienten-Kommunikation bereitet die teilnehmenden Ärzte auf die Intervention vor. Zusätzlich wird den Ärzten ein sogenannter „Instrumentenkoffer“ zur Förderung einer gemeinsamen Entscheidungsfindung mit dem Patienten zur Verfügung gestellt. Beide Projekte starteten im Januar 2017.

Weitere Projekte in der Pipeline

Im März 2017 wird die zweite Förderentscheidung des Innovationsausschusses erwartet. Auch hier ist die KVB wieder mit einem Projekt vertreten.

Tanja Kreiser (KVB)

